Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

80 (7.10.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 80. Mittwoch den 7. October 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 20929. Die Verhältnisse der Amtsrevisorats-Scribenten im ersten Jahre nach ihrer Reception betreffend.

Zufolge hoher Justizministerial-Entschließung vom 18. l. M. Nro. 4461. sollen hinsichtlich der Gebühren die Amtsrevisorats-Scribenten in den ersten Jahren nach ihrer Reception bei den von denselben zu fertigenden Geschäften den Theilungscommissairen gleich zu setzen seyn, ihnen jedoch während dieser praktischen Vorbereitungszeit nur die Fertigung der im § 1. der Verordnung vom 30. October v. J. benannten und gleichartiger Geschäfte, nicht aber die Besorgung eigentlicher Staatsschreibereigeschäfte, insbesondere nicht die Aufnahme öffentlicher Urkunden über Verträge, Testamenten ꝛc. übertragen werden.

Sämmtlichen Amtsrevisoraten dieses Kreises wird dieses zu ihrem Bemessen bekannt gemacht.

Rastatt den 25. September 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Eberstein.

Bekanntmachungen.

Durch das 5. August l. J. erfolgte Ableben des Stadtpfarrers Haug ist die dem Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Zell im Wiesenthal, Amts Schönau, mit einem größtentheils in Zehnten und Güterertrag bestehenden Einkommen von beiläufig 15—1600 fl., worauf aber die Verbindlichkeit haftet einen Vikar zu halten und an dem von Johann Baptist 1820 bis dahin 1845 laufenden Bauprovisorium das jährliche Betreffniß abzuzahlen, in Erledigung gekommmen. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich gemäß der Verordnung vom Jahr 1810 Rggsbl. Nro. 38. insbesondere Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch erfolgtes Ableben des Pfarrers Friedolin Röder ist die Pfarrei Hohenthengen, Amts Jestetten, mit einem beiläufigen Einkommen von 11 — 1200 fl., worauf aber wegen des damit vereinigten St. Peter und Paul Benefizium die Verpflichtung ruht einen Vikar zu halten, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich gemäß der Verordnung von 1810 Rggsbl. Nro. 38. Art. 2. und 3. bei der Oberrheinkreisregierung zu melden.

Durch das am 25. März d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Johann Adam Schumacher ist die evangelische Pfarrei Wössingen, Dekanats Bretten, mit einem Competenzanschlag von 1262 fl. 49 kr. und, nach Abzug der Lasten, von 1149 fl. 49 kr. in Erledigung gekommen. Auf dieser Pfarrei haftet eine Kriegsschuld von 100 fl., deren Berichtigung der neu ernannt werdende Pfarrer in angemessenen Terminen zu 5 pCt. verzinslich übernehmen muß. Die Bewerber um gedachte Pfarrei haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Dekanate, bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum

Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den Webermeister Johann Niklaus, welcher zur Abwendung der Fortsetzung des Gantverfahrens um Zusammenberufung seiner Gläubiger Behufs eines Borg- und Nachlaßvergleiches gebeten hat, auf Mittwoch den 4. November d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Malsch an den in Gant erkannten ehevorigen Schwanenwirth Franz Wetzel, auf Montag den 26. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Mühlburg an das in Gant erkannte Vermögen des Maurers Anton Scheidweiler, auf Freitag den 23. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Altenheim an den Bürger Andreas Bieckert, welcher mit seiner Familie nach Amerika auswandern will, auf Dienstag den 6. October d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Rastatt an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Lehrers Franz Seegmüller, auf Mittwoch den 28. October d. J. Morgens 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Bretten.

(2) von Bretten dem mit Geistesschwäche behafteten ledigen Johann Wilhelm Ritter, welcher unter Pflegschaft des hiesigen Bürgers Johann Heinrich Würz gestellt worden.

(2) von Münzesheim dem mit Geistesschwäche behafteten ledigen Maier Haag, welchem zur Verwaltung seines Vermögens der Bürger Philipp Jakob Lumm als Aufsichtspfleger beigegeben worden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Stafforth dem mit Gemüthsschwäche behafteten Jakob Maier, welchem als Pfleger der Bürger Wilhelm Hecht von da beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) von Leubach, Gemeinde Kinzigthal, dem Bauern Johann Groß, für welchen als Aufsichtspfleger der Bauer Sebastian Armbruster von da ernannt worden.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(1) von Sinsheim der Heinrich Wilhelm Tripps, welcher vor ohngefähr 40 Jahren als Schreiner auf die Wanderschaft gieng, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 225 fl. 50 kr. besteht.

— — —

(1) Pforzheim. [Edictalladung.] Auf Absterben des ledigen Philipp Jakob Dresher von Ellmendingen hat sich Gottfried Kunzmann von Grötzingen, der Sohn einer Schwester des Vaters von Dresher als allein bekannter Erben zu der ungefähr 200 fl. betragenden Verlassenschaft gemeldet. Etwaige andere Erben werden aufgefordert allenfallsige nähere Ansprüche innerhalb 6 Wochen bei Vermeidung der aus der Versäumniß folgende Nachtheile dahier geltend zu machen. Pforzheim den 2. September 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Blumenfeld. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Johann Bayer von Thengenstadt auf die ergangene Ediktalladung vom 7. August d. J. nicht erschienen, sich auch sonst nicht gemeldet hat, wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution eingeantwortet.

Blumenfeld den 14. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem auf diesseitige Ediktalladung vom 21.

August v. J. Nro. 7541. Johann Moser von Wolfach keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird nun derselbe auf Ansuchen der bekannten nächsten Anverwandten anmit für verschollen erklärt, und dessen vorhandenes Vermögen der letzteren gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wolfach den 26 September 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Offenburg. [Vorladung.] Der Soldat Heinrich Danner von Durbach hat sich am 22. dieses Abends wiederholt aus seiner Garnison Karlsruhe entfernt. Es wird daher derselbe aufgefordert, sich um so gewisser binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem vorgesetzten Commando zu stellen, und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Strafe der Desertion gegen ihn erkannt würde.

Offenburg den 30. September 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(2) Gernsbach. [Fahndung und Signalement.] Kaspar Fritz von Obertsroth, der bisweilen an Gemüthskrankheit leidet, ist aus dem Bürgergefängniß, woselbst er wegen Vagantenleben inhaftirt war, gewaltsam ausgebrochen, wir ersuchen nun sämmtliche Polizeibehörden, auf obgedachten Fritz fahnden zu lassen und im Betretungsfall solchen anher transportiren zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist 52 Jahre alt, von mittlerer Größe und hat eine gebückte Haltung, dunkelbraune Haare und Augen, spitze Nase und ein Zigeunerfarbenes Gesicht, er spricht französisch und englisch, auf der Brust hat er ein Herz mit blau und rother Farbe eingeäzt; seine Kleidung besteht aus einer Jake und Hosen von Zwilch, Floretseidenem schwarzem Halstuch, sog. Pechschuh, schwarzwollenen Strümpfen, einer Weste von hechtgrauem Tuch und einer Russenkappe mit lederlem Schild. Gernsbach den 27. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Haslach. [Fahndung u. Signalement.] Der wahnsinnige für die öffentliche Sicherheit höchst gefährliche Xaver Schweiß von Bollenbach hat sich heimlicher Weise von Haus entfernt. Sämmtliche Polizeibehörden werden deßhalb ersucht, auf diesen Unglücklichen zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Haslach den 1. October 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergsches Bezirksamt.

Beiläufiges Signalement.

Alter 38 Jahre, Größe 5' 3", Statur schlank, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarzbraun, Stirne nieder, Augen grau, Nase spitzig, Mund groß, Bart stark, reißt sich diesen aber hie und da aus, Kinn breit, Zähne mangelhaft, besondere Kennzeichen: gebrochen.

Kleidung. Wie sie im Kinzigthal Bauersleute tragen.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der Färbergeselle Jakob Fried. Nägele aus Gaisburg wird eines dahier verübten Diebstahls beschuldigt, hat sich aber der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird nun aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, ansonst nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden würde. Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abliefern zu wollen.

Karlsruhe den 1. October 1835.

Großh. Stadtamt.

Signalement des Jakob Fried. Nägele.

Größe etwa 5' 7", Alter 26 Jahre, Haare schwarz, Augen schwarz und klein, Stirne nieder, Mund groß, Gesichtsfarbe bleich, er trägt einen schwarzen Schnurrbart und spricht schwäbisch mit schweizerisch vermischt, langsam.

Kleidung: Schwarzer Stutzfrack, schwarze Beinkleider und Weste, blautuchene Mütze oder schwarzer Seidenhut.

— — —

(2) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. September d. J. wurden in der Wohnung des Engelwirths Johann Pfeifer bei der Dreifaltigkeitskapelle, Gemeinde Sasbach, mittels Einsteigens durch das Fenster folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Ballen halbfeine gebleichte Leinwand, 79 Ellen groß, an dessen einem Ende vom Weber 2 Tischtücher mit weißen Streifen angewebt sind, werth per Elle 18 kr. 23 fl. 42 kr.

2) Ein Ballen weißhänfenes feines Tuch, circa 40 bis 44 Ellen groß, à 22 kr. per Elle, 16 fl. 8 kr.

3) Ein Ballen ganz feine Leinwand, 32¼ Ellen enthaltend, à 24 kr. die Elle, 13 fl. 48 kr.

4) Ein schwarz gefärbtes Stück Leinwand von 6½ Ellen, in dessen Mitte ein Farbzeichen angeheftet ist, à 28 kr die Elle, 3 fl. 2 kr.

5) Ein schwarzgefärbtes Stück Leinwand von 10 Ellen, à 20 kr. per Elle, 3 fl. 20 kr.

6) Ein hölzernes Lädchen mit 3 fl. 30 kr. baar Geld.

Dies machen wir Behufs der Fahndung auf den noch unbekannten Thäter und auf die gestohlenen Effecten hiemit öffentlich bekannt.

Achern den 26. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Aus der Pfarrkirche zu Unteröwisheim sind in der Woche vom 13. bis zum 19. September d. J. folgende Gegenstände entwendet worden.

1) Aus dem Opferstocke ungefähr 1 fl. Münz in Groschen und Sechskreuzerstücken.

2) Zwei Glöckchen, die von Klingelbeuteln abgeschnitten worden sind, nach gewöhnlicher Form.

Das eine derselben von Silber mit einem silbernen Schwengel, zu 4 fl angeschlagen, maß unten etwa 1¼ Zoll im Durchmesser und 1¼ Zoll in der Höhe, das andere von gewöhnlicher Glockenspeise mit einem eisernen Schwengel, zu 36 kr. angeschlagen, maß ungefähr 1¾ Zoll im Durchmesser und 1¼ Zoll in der Höhe.

Wir machen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung hiermiet öffentlich bekannt.

Bruchsal den 3. October 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Gernsbach. [Diebstahl.] In der Mitte des Monats August d. J. wurden aus einer Köhlerhütte im Bermersbacher Wald die nachverzeichneten Gegenstände entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Gernsbach den 30. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

1) Ein tannenes Kistchen mit Deckel und Vorhängschloß, 2' lang, 12" breit und 10" hoch, im Werth von 36 kr.

In dem Kistchen befand sich:

2) Ein halbes Halstuch von schwarzer Floretseide 10 kr.
3) Ein ditto schwarz taffentes 15 kr.
4) Ein rothgewürfeltes Sacktuch 20 kr.
5) Ein altes ditto 4 kr.
6) Eine Perlenuhrenschnur um 4 fl.
7) Zwei ganze Bleistift 12 kr.
8) Eine lederne Brieftasche 30 kr.
9) Zwei Säckchen von Leinwand 24 kr.
10) Ungefähr 6 Mäßle Mehl 42 kr.
11) Drei Päckchen Rauchtabak 10 kr.
12) Ein Gebetbuch 32 kr.
13) Ein ditto kleines 16 kr.
14) Ein neues Gillet 48 kr.
15) Ein Handtuch (alt) 6 kr.
16) Eine Düte mit spanischem Thee, unangebrochen 20 kr.
17) Ein Rasirmesser 20 kr.
18) Ein Taschenmesser 12 kr.
19) Ein Bouteillchen mit Schnaps gefüllt 14 kr.
20) Zwölf Stück Zwiebel 2 kr.

Ausser dem Trögle:

21) Ein leinenes Kamisol 2 fl. 30 kr.
22) Ein neues Mannshemd 1 fl. 30 kr.
23) Ein weiteres Gillet 30 kr.

(1) Gernsbach. [Diebstahl.] Am 28. d. M. wurde aus einem hiesigen Hause eine silberne Sackuhr mit gewöhnlichen Ziffern, welche an der Oeffnung zum Aufziehen ein wenig ausgesprungen und mit einer Stahlkette und 2 messingernen Schlüsseln versehen ist, entwendet, wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Gernsbach den 29. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Haslach. [Diebstahl.] Dem Bauer Michael Rauer zu Weiler, Staabs Fischerbach, wurden in der Nacht vom 29 auf den 30. v. M. mittelst Einsteigens in die obere Stube seines Hauses 75 Ellen Zwilch im Werthe von 32 fl. 30 kr, dann ein Aschertuch im Werthe von 1 fl. 21 kr. entwendet.

Haslach den 2. October 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Diebstahl.] In der Zwischenzeit vom 20. bis 23. d. M. wurden dem Salomon Bodenheimer von Diersburg die nachbenannten Gegenstände entwendet, was Behufs der Fahndung auf dieselben sowohl, als den zur Zeit noch unbekannten Thater bekannt gemacht wird.

1) Ein dunkelblauer Mannsfrack, noch ziemlich neu und unten am Kragen ein klein wenig aufgerissen, werth 20 fl.
2) Ein braun tuchener Ueberrock mit schwarzem Sammetkragen, schon ziemlich abgetragen, werth 5 fl.
3) Ein Paar neue grau tuchene Hosen, vorne etwas befleckt, werth 6 fl.

Offenburg den 27. September 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] Dem Tuchfabrikanten Bernneisen zu Waldbrechtsweier ist am 23. d. M. ein neuer, wollener, 4 Ellen langer, 3¼ Ellen breiter, auf beiden Seiten mit 3 schwarzen, 2" breiten Streifen versehener Teppich entwendet worden, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Rastatt den 28. September 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Der ledigen Seraphine Fehrenbach von Wolfach wurden am 20. d. M. 3 Weiberunterröcke von weißem Multun, im Werth von 12 fl. an der Kinzig entwendet. Wolfach den 29. Sept. 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die wegen Diebstahls hier insitzende Katharine Kreb s von Diedelsheim hatte bei ihrer Arretirung nachbeschriebene Gegenstände bei sich versteckt, welche

nach aller Wahrscheinlichkeit gestohlenes Gut sind. Wir bringen dieses zu etwaiger Ausmittlung der Bestohlenen zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 26. September 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der Gegenstände.

1) 1 Paar goldene Ohrringe ungefähr von dem Umfang eines kleinen Kupferkreuzers, einfach, mit einem viereckig geschliffen goldnen Kopf an jedem.

2) Ein einzelner goldner Ohrring, von der nämlichen Beschaffenheit wie die vorigen nur etwas kleiner.

3) Ein ganz einfacher goldner Ohrring ohne Kopf, ungefähr von dem Umfang eines Sechsers.

4) Ein kleiner goldner Ohrring mit einer fünfblättrigen Blume von falschen blauen Steinen.

5) Ein einzelner kleiner goldner Ohrring, mit einer geringen Verzierung versehen.

6) 4 kleine ganz einfache Ohrringe, im Umfang von neu badischen Groschen.

— — —

(2) Rheinbischofsheim. [Bescheidseröffnung.] In Sachen Elisabetha Meckle zu Neufreistett, Klägerin, gegen ihren Ehemann Rosenwirth Benjamin Haus alldort, wegen Vermögensabsonderung ist durch Bescheid vom 25. September d. J. Nro. 3947. zu Recht erkannt worden:

„seye dem Antrag der Ehefrau des Rosenwirths Benjamin Haus, Elisabetha Meckle auf Absonderung des Vermögens, statt zu geben, unbeschadet der Rechte etwa vorhandener Gläubiger an die Masse."

Gemäß L. R. Satzes 1445 wird dieser Bescheid zur Nachricht und zum Benehmen etwa vorhandener unbekannter Interessenten veröffentlicht.

Rheinbischofsheim den 30. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Eppingen. [Straferkenntniß.] Da der Conscriptionspflichtige Johann Georg Sauer von Mühlbach sich auf die öffentliche Vorladung vom 2. Jänner l. J. zur Erfüllung seiner Conscriptionspflicht nicht gestellt hat, so wird derselbe der Retraction für schuldig erkannt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und bei seiner Vermögenslosigkeit, seine weitere Strafe auf Betreten vorbehalten.

Eppingen den 26. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Erkenntniß.] Da sich Johann Georg Weeber von Pforzheim, unerachtet der öffentlichen Vorladung vom 28. Febr. d. J. Nro. 5041. bis dahin nicht gestellt hat, so wird derselbe als Refractär zur Conscription für 1835 in die gesetzliche Geldstrafe und Verlust des Ortsbürgerrechts verfällt, weiteres aber auf Betreten gegen ihn vorbehalten.

Pforzheim den 28. September 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Erkenntniß.] Da sich Refractär Karl Friedrich Morlock in Eutingen, unerachtet der öffentlichen Vorladnung vom 20. Februar d. J. Nro. 5041. auch 8. Juli d. J. Nro. 15253. bis dahin nicht gestellt hat, so wird die gesetzliche Geldstrafe, sowie Verlust des Ortsbürgerrechts gegen denselben ausgesprochen, und weiteres auf Betreten vorbehalten.

Pforzheim den 28. September 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Bretten. [Bekanntmachung] In Sachen des Adam Morlock in Eisingen gegen Simon Schleßinger in Pforzheim, Herausgabe einer abgelösten Pfandurkunde betreffend, wird die von den Johann Georg Morlockschen Eheleuten in Eisingen dem Simon Schleßinger in Pforzheim den 16. Juni 1821 für ein Kapital von 150 fl. ausgestellte nach Angabe des Beklagten verlorne Pfandurkunde anmit für amortisirt erklärt, was mit dem weitern Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß das Pfandgericht zu Stein, woselbst die Obligation im Unterpfandsbuche von 1821 Band 1 Fol. 63 b eingetragen bereits zum Strich des Eintrags ermächtigt ist.

Bretten den 29. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Stockach. [Bekanntmachung.] Es ist in dem Taufbuchsauszug der Pfarrei Orsingen Johann Evangelist Huber, geboren am 4. Jänner 1815 im Rebhaus zu Langenstein aufgeführt, und als Mutter die ledige M. Anna Huber angegeben. Da uns der Aufenthalt und die Verhältnisse dieser Personen unbekannt sind, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit wenn sie sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollten, dieser Johann Evangelist Huber in die Conscription pro 1836 aufgenommen, und uns Nachricht hievon gegeben werde. Stockach den 29. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Bekanntmachung.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. October v. J. Nro. 7170. für die bei der Pfandbuchserneuerung in Schonach vermißten Pfandurkunden Niemand gemeldet hat, so werden jene bei der früheren Aufforderung speziell verzeichneten Pfandurkunde andurch für erloschen erklärt,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

und wird das Pfandgericht in Schonach ermächtiget solche in dem Pfandbuche zu streichen.

Triberg den 29 September 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Achern. [Zurückgenommene Fahndung.] Die durch Beschluß vom 26 v. M. erlassene Aufforderung und Fahndung, den Deserteur August Schrempp von Kappelrodeck betreffend, wird hiermit zurückgenommen, da sich derselbe am 2. d. M. bei seinem Regiments-Commando gestellt hat.

Achern den 4. October 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Zurückgenommene Fahndung.] Die gegen Christian Schihle von Durbach unterm 1. d. M. erlassene Fahndung wird, da Schihle unterm heutigen eingeliefert worden, hiemit zurückgenommen.

Offenburg den 3. October 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Offenburg. [Zurückgenommene Fahndung.] Die unterm 7. v. M. gegen den Wagnergeselle Johann Liebenstein von Steppach, Großh. Bezirkamts Eppingen, und wegen dem zugleich beschriebenen Ueberrock erlassene Fahndung wird anmit zurückgenommen.

Offenburg den 3. October 1835.

Großh. Oberamt

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe [Hofguts-Versteigerung] Der herrschaftliche Antheil am Mezlinschwander Hof, ¼ Stunde von Frauenalb gelegen (Bezirks-Amts Ettlingen) welcher an Lichtmeß 1836 pachtfrei wird, soll hoher Weisung zu Folge in einen anderweiten 9jährigen Bestand begeben werden, und zwar alternative, zuerst in 2 Theilen, und dann im Ganzen. Nebst den erforderlichen Wohn- u. Oeconomiegebäuden besteht dieser Hof in:

62	Morg.	2	Vrtl.	22	Rth	Acker,
30	„	3	„	33	„	Wiesen u. Grasgarten,
—	„	—	„	24	„	Gemüßgarten, und
15	„	3	„	32	„	Neubruchstücke,

altes Maaß,

und das Schaafübertreibsrecht auf den Gemarkungen Pfaffenroth, Burrbach und Schielberg in der Zeit von Michaeli bis April für 134 Stück. Die Verpachtung geschieht Mittwoch den 28. October d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Hofe selbst, wohin die Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich dahier eingesehen werden können. Vorläufig wird bemerkt, daß im Ganzen eine Caution von 1000 fl. zu stellen ist, und jeder Pachtliebhaber vor Beginn der Steigerung über hinlängliche Zahlungsfähigkeit und landwirthschaftliche Kenntnisse sich auszuweisen hat.

Karlsruhe den 26. September 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

(1) Karlsruhe. [Kostgebereivergebung.] Die Kostgeberei im hiesigen Civilhospital wird Donnerstag den 22. October d. J. auf ein Jahr im Wege der Soumission in Accord gegeben. Die deßfallsige Bedingungen können bei der Hospitalverwaltung eingesehen werden, und diejenige welche zur Uebernahme des Accords Lust haben, werden aufgefordert, ihre Preiße auf die bestimmte Zeit verschlossen daselbst abzugeben.

Karlsruhe den 29. September 1835.

Großh. Hospital-Commission.

(2) Lahr. [Weinversteigerung.] Von dem diesseitigen Weinvorrath werden Donnerstag den 8. October d. J. Vormittags 9 Uhr in Schuttern circa 84 Ohm und Samstag den 10. October 1835 Vormittags 10 Uhr in Lahr circa 62 Ohm 1834r reingehalten Weine der Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Lahr den 27. September 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Oberachern, Amts Achern. [Zwangsversteigerung.] Auf Verfügung Großh. Bezirksamts von 15. d. M. Nro. 10166. wird das den Anton Herger'schen Eheleuten dahier gehörige 1½stöckige ganz von Holz erbaute Haus, Scheuer, Schopf, Stallung und 2 Keller unter einem Dache mit einem Nebengebäude mit Brenn- und Waschküche und Schweinställen, wie auch Hof, Gemüß- und Grasgarten mit 2½ Viertel daran stoßenden Aeckern im Unterdorfe, einst. ein-Fußweg, anderst. mehrere Anstößer, den 27. k. M. Nachmittags 2 Uhr im Adlerwirthshause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert. Die löbl. Bürgermeisterämter werden daher in Dienstfreundschaft ersucht, dieses in ihren Gemeinden auf gesetzliche Weise mit dem Bemerken zu verkünden, daß

1) Die Steigbedingungen am Steigtage genau bekannt gemacht werden.

2) Daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreiß oder darüber geboten wird, und daß

3) auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, und für die Steigsumme sichere Bürgschaft zu stellen haben.

Oberachern den 29. September 1835.

Bürgermeisteramt.

Krey.

vdt. Huber, Rathschreiber.

(1) Pforzheim. [Kostlieferungsversteigerung.] Die Verpachtung der Kostabgabe für die in der Siechenanstalt und in dem Taubstummen-Institute sich befindlichen Pfleglinge und Zöglinge auf das Jahr vom 1. December 1835 bis dahin 1836 wird Montag den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle in öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden statt finden. Die Steigerungsbedingnisse stehen täglich zur Einsicht offen, nur wird vorläufig bemerkt, daß sich jeder Steigerer vor der Verhandlung, und zwar für jede der obigen Kostlieferungen über ein durch legale Zeugnisse belegtes reines Vermögen von 500 fl. auszuweisen oder einen gleiche Sicherheit bietenden Bürgen zu stellen habe.

Pforzheim den 30. September 1835.

Großh. Verwaltung der Siechen-Anstalt und des Taubstummen-Instituts.

(1) Pforzheim. [Brodlieferungsversteigerung.] Die Lieferung des schwarzen und weißen Brodbedarfs für die Siechenanstalt und das Taubstummen-Institut dahier auf das Jahr vom 1ten December 1835 bis dahin 1836 wird Montag den 12. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, zu welcher Verhandlung man die Lusttragenden einladet.

Pforzheim den 30. September 1835.

Großh. Verwaltung der Siechen-Anstalt und des Taubstummen-Instituts.

(2) Rastatt. [Bauaccordversteigerung.] Die Erbauung einer neuen Kirche zu Plittersdorf im Ueberschlage von 13000 fl. ist höhern Orts genehmigt worden, und sollen die diesfallsigen Bauarbeiten öffentlich versteigert werden. Zur Vornahme dieser Versteigerung wird Tagfahrt auf Freitag den 30. October Vormittags 9 Uhr, in Plittersdorf anberaumt, was man andurch mit dem Bemerken zur Kenntniß der Steigerungsliebhaber bringt, daß die Pläne, Ueberschläge und Steigerungsbedingnisse indessen in der Oberamtsregistratur eingesehen werden können.

Rastatt den 29. September 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Stafforth, Landamt Karlsruhe. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlichen Beschlusses vom 30. Juni d. J. Nro. 10,549. werden am Montag den 12. October 1835 Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus folgende, dem Jast. Martin Hecht dahier zugehörige Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) 1 Vrtl. 20 Rth. Acker im Kreuz, neben Valentin Glasers Wittwe und Joh. Adam Hauth.
2) 1 Vrtl. Acker zwischen dem Rain neben Chr. Stober und Jung Martin Gämer.
3) 1 Vrtl. 20 Rth. Acker auf dem Wassergraben, neben Karl Winnes und Christian Fried. Glasers Erben.
4) 1 Vrtl. 20 Rth. Acker auf der Hochstett, neben Johann Adam Hauth u. Wilh. Heidt.
5) 1 Vrtl. Acker in den Herrenäcker, neben Peter Hauck und Valentin Glasers Wittwe.
6) 2 Vrtl. 20 Rth. auf dem Bergacker, neben Wilhelm Hecht und Peter Hauck
7) 1 Vrtl. Acker auf dem Wassergraben, neben Martin Hecht und Peter Hauths Wittwe.
8) 1 Vrtl. 20 Rth. Acker im kleinen Feld, neben Peter Glasers Erben u Joh. Maier.
9) 1 Vrtl. Acker auf dem Berg, neben Wilh. Heidt und Martin Gamer.
10) 1 Vrtl. 20 Rth. Acker auf der Saum, neben Martin Speck und Martin Glaser.
11) 20 Rth. Wiesen, neben Wilhelm Glasers Kinder und Katharine Stober.
12) 25 Rth. Wiesen auf den Waldwiesen, neben Christian Stober und Peter Hauck.
13) 1 Vrtl. Wiesen auf dem Saum, neben Wilhelm Hecht und Martin Gamer.
14) 1 Vrtl. Wiesen in der Engelsreuth, neben Kronenwirth Gamer und Martin Hauth.
15) 1 Vrtl. Acker auf der Heck, neben Christoph Heidts Wittwe.
16) Eine halbe einstöckige Behausung nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe unten im Dorf, neben Peter Heidt und Wilhelm Hecht.

Stafforth den 16 Sept. 1835.

Bürgermeister Stober.

Bekanntmachungen.

(1) Triberg. [Bürgermeisterswahl.] Bei der heutigen Wahl wurde an die Stelle des ausgetretenen Bürgermeisters Dufner dahier, der hiesige Bürger und Handelsmann Joseph Winterhalter mit großer Simmenmehrheit zum Bürgermeister dahier erwählt.

Triberg den 30. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Bei der Lidellschen Stiftung dahier liegen 2000 fl. Kapital gegen gerichtliche Pfandurkunde zum Ausleihen parat. Karlsruhe den 29 September 1835.

Großh. Hospital-Commission.

Dienst-Nachrichten.

Die von der Grund- und Patronatsherrschaft von Gemmingen-Hornberg erfolgte Präsentation

des Pfarrvikars Johann Geiger von Ittlingen auf die evangl. prot. Pfarrei Rappenau, Decanats Neckarbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Bei Müller und Gräff, Zähringerstraße Nro. 60. sind nachbemerkte Bücher in beigesetzten billigen Preißen zu haben:

Blumenbach (J. F.) Handbuch der Naturgeschichte. Göttingen 1825 in halb Frzbd. 2 fl. 42 kr.
— — gebraucht 1 fl. 12 kr.
Christ (N.) Bienenzucht 2 fl.
Cicero (M. T.) sämmtliche Briefe übersetzt und erläutert von C. M. Wieland. 5 Bände. Stuttgart 1814 in Pappe mit Tittel 4 fl. 3 kr.
Ciceronis (M. T.) Orationes omnes. 3 Tom. Halae et Berolini 1815 2 fl. 24 kr.
Conversations-Lexikon. 12 Bände Original-Ausgabe in halb Franzbd. geb. 27 fl.
— — Neue Folge. 4 Bände zu allen Auflagen des 1. bis 10. Bandes passend. 4 Bände. Leipzig bei Brockhaus, geb. 6 fl.
Supplemente zum Conversations-Lexikon für die Besitzer der Leipziger vierten, so wie zu der Stuttgarter Ausgabe, in 2 Bänden, halb Fzb. 2 fl. 42 kr.
Damm (Ch. T.) Mythologie der Griechen u. Römer mit 28 Kupfer. Berlin 1820. 1 fl. 30 kr.
Desaga (M.) Gründliche Anleitung zum Kopfrechnen. Heidelberg 1827. 30 kr.
Dittenberger (Th. F.) Geographie für Gymnasien, Mittelschulen und Privatunterricht. 2. Auflage. Heidelberg 1827. 1 fl. 45 kr.
Eschenburg (J. J.) Handbuch der alten Literatur. Berlin 1816 in halb Franzbd. 2 fl. 42 kr. u. 1808. 1 fl. 30 kr.
Flügel (G. Th.) Cours-Zettel. Herausgegeben von J. E. Liebhold 48 kr.
Friedlebens Unterricht für angehende Kaufleute 1 fl. 21 kr.
Funke (C. Ph.) Naturgeschichte und Technologie. 3 Bände nebst einem Band Kupfer, in halb Frzbd. 4 fl. 3 kr.
Genesis hebraice. 4. in Pappe. Frankfurt. 30 kr.
Haake, Lehrbuch der Staatengeschichte des Alterthums und der neuern Zeit. 2 Theile 1 fl. 12 kr.
Hartig, Anweisung zur Taxation und Beschreibung der Forste, in Pappe 4 fl.
Hebels Katechismus. 18 kr.
Herders Litteratur und Kunst. 16 Bände in elegant Pappe 10 fl. 48 kr.
Hochstätters theor.-pract. Handbuch zur äußern Pferdekenntniß. 2 Bände mit 33 Steintafeln 10 fl.
Kraft (Fr. K.) Deutsch-lateinisches Lexikon. 2 Theile. Leipzig 1824, in halb Franzbd. 7 fl.
Krebs (J. Ph.) Anleitung zum Lateinischschreiben. Frankfurt. 24 kr., 30 kr., 48 kr., 1 fl. 40 kr., 2 fl.
Mozin (A.) petite Bibliothèque française et allemande, 12 tomes. 5 fl. 24 kr.
— — der 1., 7., 8., 9., 10. und 11. Band einzeln, der Band 30 kr.
Mutschelle (S.) Versuch einer faßlichen Darstellung der Kantischen Philosophie. 2 Thl. München. 2 fl.
Mythologie oder kurzgefaßte Darstellung der griechischen und römischen Götterlehre. Straßburg 1822. 36 kr.
Nelkenbrechers Taschenbuch der Münz-, Maaß- u. Gewichtskunde, in halb Franzbd. 2 fl.
Niemeyer (D. A. H.) Lehrbuch für die oberen Religionsklassen in Gelehrtenschulen. 11te Auflage Halle 1820. 36 kr.
— — Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts für Eltern, Hauslehrer und Schulmänner. 3 Thl. Halle. 2 fl. 42 kr.
Petiscus (A. H.) der Olimp, oder Mythologie zum Selbstunterricht 1 fl.
Pölitz (K. H. L.) Weltgeschichte für Real- u. Bürgerschulen. 4. Aufl. Leipzig 1826. 36 kr.
Poppe's Volksnaturlehre zum Selbstunterricht, mit 12 Steintafeln. 1 fl. 30 kr.
Rheinländers bad. Rechtsfreund. 3 Theile in Pappe. 4 fl. 3 kr.
Sander (A.) Die elterliche und eheliche Nutznießung nach dem Landrecht. 30 kr.
Schellenberg (J. P.) Kurzes und richtes Rechenbuch für Anfänger, wie auch für Bürger- u. Landschulen. 6. Aufl. mit 150 Exempeltafeln. Leipzig 1822. 2 fl.
Testamentum graecum c. not. theolog. ac philolog. Ch. S. Georgii. Wittebergae 1736. 1 fl.
— — graecum observat. philologicis, crit. et exeget. illustr. Ch. Stock. Jenae 1731. 1 fl.
Schmid (J.) Die Elemente der Zahl als Fundamente der Algebra. Heidelberg 1810. 30 kr.
Schneider (J. G.) Handwörterbuch der griechischen Sprache, ausgearbeitet von Fr. Paßow, 2 Bände in halb Franzbd. 2. Auflage 4. Leipzig. 9 fl.
Schreibers Deutschland und die Deutschen, in schön halb Franzbd. 3 fl. 30 kr.
Seuters Forstbotanik in Pappe 2 fl. 42 kr.
Sonntags Handbuch für Staatsschreiber, in halb Franzbd. 1 fl. 30 kr.

Bei uns ist erschienen:

Instruction über die Ablösung des Domanialzehnten von landwirthschaftlichen Erzeugnissen, 4° geh. 18 kr.

und

Instruction über die bei Ablösung von Domanialzehnten hinsichtlich der Zehndaulasten vorzunehmenden Schätzungen und Berechnungen, 4° geh. 12 kr.

Ferner sind die zur Fertigung der Conscriptionslisten nöthigen Impressen sämmtlich bei uns vorräthig, was wir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen uns erlauben.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg